



Sich mit den Menschen, den Kollektiven beraten

Von A. Ponomarjow,

1. Sekretär des Gebietskomitees Belgorod der KPdSU

Wenn wir heute die Arbeit der Parteikomitees und der Grundorganisationen der KPdSU des Gebietes entsprechend den Forderungen des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU analysieren, so sehen wir mit aller Deutlichkeit, wie viel wir noch für die Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung tun müssen. Eine Schlüsselaufgabe der parteipolitischen Tätigkeit ist die Formung des Bewußtseins der Menschen im Geiste dieser Beschlüsse. Es genügt nicht zu erreichen, daß die Arbeitskollektive und alle Werktätigen den Kurs der Partei billigen. Wichtig ist, daß sie schöpferisch am Prozeß der Umgestaltung teilnehmen, aktiv für die Verwirklichung des Geplanten kämpfen und

darin ihre eigene Sache sehen. Dem Gebietskomitee der Partei ist es gelungen, das Interesse, die Aktivität der Menschen an den gesellschaftlichen Angelegenheiten zu erhöhen. Das ist von großer Bedeutung für die Stärkung der Wirtschaft. In Industrie und Landwirtschaft wurde die Arbeitsproduktivität gesteigert. Die Planziele der ersten beiden Jahre des Fünfjahresplanes für den Verkauf von Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Sonnenblumen und Zuckerrüben wurden erfüllt. Fast einen Monat vor dem 70. Jahrestag des Großen Oktober hat das Gebiet den Zweijahresplan des Verkaufs von Erzeugnissen der Viehwirtschaft realisiert. Dabei verbesserte sich auch die örtliche Versorgung mit Nahrungsgütern.

Belgoroder Betrieb für Metallkonstruktionen. Dieser Betrieb zählte lange Zeit zu den rückständigen. Die Pläne wurden Jahr für Jahr nicht erfüllt. Die Arbeiter und auch leitende Kader hielten sich dort nicht lange. Der letzte Direktor mußte von seiner Funktion entbunden werden. Das Gebietskomitee der KPdSU beschloß, sich mit der Parteiorganisation und dem ganzen Kollektiv zu beraten. Sie forderten, daß jemand aus dem Betriebskollektiv - B. Potschupailo - Direktor wird. Er entwickelte sich vom Abteilungsleiter zum Cheffingenieur und versteht es, mit den Menschen zu arbeiten.

Jetzt kann mit Sicherheit gesagt werden, daß die Kommunisten einen fähigen Genossen vorgeschlagen haben. Erstmals seit vielen Jahren erfüllt der Betrieb seine Planaufgaben. Die Arbeitsproduktivität ist angestiegen. Unter der Leitung der Parteiorganisation wurde eine umfangreiche Arbeit zur Einführung der Brigadeform der Arbeitsorganisation, zur Festigung der Disziplin und Ordnung an jedem Arbeitsplatz geleistet. Dieses Kollektiv ist als erstes in der Stadt zur Zwei- und Dreischichtarbeit übergegangen. Das ermöglichte ihm, sich veralteter Ausrüstungen zu entledigen, die Maschinen mit numerischer Steuerung besser zu nutzen, seine Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Ein weiteres Beispiel ist das Programm der Intensivierung der Viehzucht. Bevor das Büro des Gebietskomitees der Partei den

Größere Fortschritte sind auf allen Gebieten möglich

Doch es gilt, einen noch größeren, qualitativen Durchbruch sowohl in der Produktion als auch auf sozialem Gebiet zu erreichen. Längst nicht überall sind die Menschen zuversichtlich, handeln sie energisch und schöpferisch. Ein beredtes Zeugnis dafür ist eine Umfrage in 40 Betrieben der Gebietshauptstadt in Vorbereitung einer Plenartagung des Stadtkomitees der KPdSU. Fast die Hälfte der Befragten meinte, sie nähme noch nicht an der Leitung der Produktion teil. Vier Fünftel waren mit der Arbeitsorganisation und dem Prämiensystem unzufrieden. Diese Aussage ist alarmierend.

Sie zeugt davon, daß die Partei- und Gewerkschaftskomitees sowie die leitenden Kader noch nicht immer ernsthaft um die Schaffung von Bedingungen für eine schöpferische Arbeit der Kollektive bemüht sind. Zu langsam wird zur wirtschaftlichen Rechnungsführung übergegangen. Gesellschaftliche Organe wie Brigade- und Frauenräte werden zu wenig genutzt. Zu selten noch wenden wir uns bei herangereiften Fragen unmittelbar an die Werktätigen. Besonders wichtig ist das aber jetzt, nach Inkrafttreten des Gesetzes über den staatlichen Betrieb. Nehmen wir zum Beispiel den